# Eine Stunde länger feiern

**PARTY Band „Brass Machine" spielt bei Catweazle-Nacht**

**PLANIG** (wai). Was macht man, wenn die Uhr umgestellt wird und man dadurch eine Stunde gewinnt? Die Catweazle hatten im Vorjahr die zündende Idee: eine Stunde länger feiern. So wurde die lange Catweazle Party-Nacht aus der Taufe gehoben, bei der vergangenen Samstag zum zweiten Mal die Band „Brass Machine" für reichlich Stimmung in der Nahetalhalle sorgte. Drei Sänger wechseln sich bei der zehnköpfigen Combo ab und sorgen für ein breites Spektrum, das fast für jeden Geschmack die richtige Musik liefert. Ob die Rockröhre gefragt ist, die raue Soulstimme oder mal geswingt wird – in jedem Fall zieht die Band mit ihren schwungvollen Darbietungen das Publikum in ihren Bann.

Für den ganz besonderen und mitreißenden Sound sorgt bei „Brass Machine" der Bläsersatz. Saxophon, Trompete und Posaune drücken den knackigen Darbietungen ihren Stempel auf. So gibt es auch mal Lieder in authentischen Fassungen zu hören, die sonst eher selten den Weg in das Programm einer Coverband finden. Beispielsweise das mit einem Saxophon-Solo bestückte „Against all odds" von Phil Collins oder Peter Gabriels Welthit „Sledgehammer". Auch Joe Cockers „Unchain my heart" oder „Simply the best" von Tina Turner bereichern das abwechslungsreiche Programm, dessen krönenden Abschluss John Miles' Bombastwerk „Music" bildet.

In den Pausen und nach Abschluss des Live-Konzerts herrschte aber kein Unterhaltungsvakuum in der Halle. DJ Chicken sorgte mit Musik aus der Konserve dafür, dass den rund 450 Gästen nicht langweilig wurde. Noch bis in die späte Nacht wurde das Tanzbein geschwungen, so dass die gewonnene Stunde ganz schnell wieder vorbei war.

Eine musikalische Unterbrechung gab es dann aber doch. Der Catweazle-Vorsitzende Torsten Rosskopf nutzte die Bühne, um eine Spende an den Bosenheimer Schwimmbadförderverein zu überreichen. 725 Euro hatten die Catweazle bei der Planiger Kerb mit einer Tombola für diesen Zweck eingenommen, die aus der Vereinskasse auf 800 Euro aufgerundet wurden. Mit den Worten „Auch uns liegt das Bosenheimer Schwimmbad am Herzen" überreichte Rosskopf den Scheck an den Vorsitzenden des Fördervereins Arnold Grubeck, der als nächste Investition einen neuen Rasen säen möchte.

„Brass Machine" machte mit drei Sängern auf der Bühne ordentlich Stimmung. Foto: Dirk Waidner

Klicken zum Vergrößern...